

LAUSITZER RUNDSCHAU

Lübben 15. November 2012, 03:01 Uhr

Windkraft: Danckert will 1500 Meter Mindestabstand

Bundestagsabgeordneter sähe gern staatliche Unternehmen beteiligt

LÜBBEN/LUCKAU In Sachen Windkraft hat sich der Bundestagsabgeordnete Peter Danckert (SPD) zu Wort gemeldet. Er fordert einen Mindestabstand von 1500 Metern zwischen den Windrädern und Siedlungsgrenzen. Er sieht den Bau und Betrieb von Anlagen zudem als "keine Sache, die auf Dauer vernünftigerweise in privater Hand ist".

Peter Danckert glaubt an die Privatwirtschaft, keine Frage. Doch beim Thema Windkraft mehren sich bei ihm die Zweifel. Einerseits, sagt er, "müssen wir uns unabhängig von fossilen Brennstoffen machen". Dabei gebe es Regionen, die in Sachen Windaufkommen unterschiedlich "privilegiert" seien, stellt er fest. Andererseits aber "stellen Windräder nicht nur optisch, sondern auch akustisch eine Belastung für die Anwohner dar", so Danckert weiter. Er fordert daher "einen Abstand von mindestens 1500 Metern zu den Siedlungen". Und weiter: "So lange man keine Region findet, die dieses Voraussetzung erfüllt, so lange muss der Ausbau gestoppt werden. Wenn das nicht so einfach geht, müssen gesetzliche Regelungen geschaffen werden."

Brandenburg, so Danckert weiter, sei "zu einem großen Teil auf Tourismus angewiesen. ...



Jetzt Weiterlesen...

Um unsere Inhalte vollständig nutzen zu können, wählen Sie bitte eines der unten stehenden Angebote. Abonnenten der Lausitzer Rundschau können sich mit Ihrer Abonummer sämtliche Inhalte kostenlos freischalten.

Ich bin Abonnent der Lausitzer Rundschau

Ich habe Interesse an einem Tagespass

Ich habe Interesse an einem Wochenpass

Ich habe Interesse an einem Digitalabo